

KARVA CHAUTH

Karva bedeutet Tonkrug, Chauth bedeutet vier. Am vierten Tag nach Vollmond fasten verheiratete Frauen für das Wohlergehen und ein langes Leben ihrer Männer.

Dieses Fasten macht sie zu 'Saubhagyavati', das erstrebenswerteste Ziel einer Ehefrau, sie ist glücklich, weil es ihrem Mann gutgeht.

Karva Chauth geht zurück auf Zeiten, als die Frau bedingungslos von ihrem Ehemann abhängig war.

In alter Zeit wurden Mädchen schon als Kind mit meist viel älteren Männern verheiratet. Sie wurden von ihrer Familie getrennt und lebten in der Familie des Mannes ein einsames Leben, aufgrund des Altersunterschiedes zum Mann und der Abwesenheit desselbigen während des Tages.

Ihr wurde eine Freundin/Schwester als Vertraute zur Seite gestellt. Die Zeremonie, um diese Verbindung zu heiligen war Karva Chauth.

Der heutige Brauch des Fastens und Betens für den Ehemann wurde später hinzugefügt.

Die Verehrung des Mondes hängt mit der Verehrung von Shiva und Parvati zusammen. Sie werden als das ewige Paar gesehen, Shiva als Ehemann zu haben ist für Parvati ein Segen.

Der Mond schmückt Shivas Haar und erhält seine Kraft durch Shiva während seiner abnehmenden Phase.

In einigen Mythen ist der Mond der Gott der Kräuter (Soma) und damit ein Symbol für Gesundheit und langes Leben für den Gatten. In der Abwesenheit des Gatten ist der Mond sein Vertreter.



Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Utkarsh Patel.